

Stilmittel

Im Folgenden findest du die wichtigsten und häufigsten Stilmittel. Sie werden ganz absichtlich eingesetzt, um eine bestimmte Wirkung zu erzielen. Diese Wirkung wird sehr allgemein nach dem >> Doppelpfeil beschrieben, aber es kommt darauf an, in jedem Text die ganz konkrete Funktion zu benennen.

Alliteration

gleicher Anlaut aufeinander folgender Wörter >> Betonung, Förderung der Merkfähigkeit, lautmalerisch, melodisch
Beispiel: Kind und Kegel, wahre Wunder

Anapher

Wiederholung gleicher Vers- oder Satzanfänge >> Hervorhebung, oft gefühlsmäßige Beteiligung
Beispiel: Das Wasser rauscht | Das Wasser schwoll.

Antithese

Gegenüberstellung von gegensätzlichen Begriffen oder Gedanken >> Betonung des Gegensatzes
Beispiel: Friede den I-Lütten|Krieg den Palästen

Assonanz

Vokale sind gleich, Konsonanten nicht >> wie Alliteration: besser zu merken
Beispiel: Du liebes Kind, komm spiel mit mir, gar schöne Spiele spiel ich mit dir.

Beispiel

Veranschaulichung, Verdeutlichung
Beispiel: Kinder lieben Süßes; wenn z. B. der Eismann kommt, hält sie nichts.

Chiasmus

Überkreuzstellung von ähnlichen Sätzen oder Satzteilen >> Verstärkung, Betonung
Beispiel: Ich weiß nicht, was ich will, ich will nicht, was ich weiß.

Ellipse

verkürzter, unvollständiger Satz in dem das Subjekt oder das Prädikat fehlt (oder beides) >> erregtes, gefühlbetontes Sprechen als Ausdruck von Freude, Angst, Entsetzen oder Erleichterung, auch typisch für die Umgangssprache
Beispiel: Je früher (du zum Arzt gehst), desto besser (ist es für deine Gesundheit). Endlich allein! (statt: Endlich bin ich allein!)

Enjambement

Zeilensprung; ein Satz im Gedicht erstreckt sich über zwei (oder mehr) Verse >> Bewegung, Lebendigkeit, Durchbrechen des monotonen Versmaßes, Erzeugen von Spannung
Beispiel: Daraus rennt | Mit wildem Sprunge | Ein Tiger hervor.

Epipher

Wiederholung gleicher Vers- oder Satzenden >> Hervorhebung, oft gefühlsmäßige Beteiligung
Beispiel: Doch alle Lust will Ewigkeit -, - | will tiefe, tiefe Ewigkeit!

Hyperbel

sehr starke Übertreibung >> Verdeutlichung, manchmal auch ironisch gemeint
Beispiele: ein Meer von Tränen, himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt

Inversion

Umstellung der normalen Satzstellung >> Verstärkung, Hervorhebung des Satzbeginns
Beispiel: Unendlich mühsam war der Weg! (statt: Der Weg war unendlich mühsam.)

Ironie

versteckter, feiner Spott, meint das Gegenteil des Vorgegebenen >> humorvolle Kritik, Bloßstellung von Missständen
Beispiel: Du bist mir ein schöner Freund.

Klimax

Steigerung >> Hervorhebung
Beispiel: Sie arbeiten täglich zehn, zwölf, ja vierzehn Stunden am Erfolg!

Lautmalerei

Nachahmung von Klängen, Lauten >> Veranschaulichung, Verlebendigung, Spiel mit der Sprache
Beispiel: Das Feuer leckt, knistert und knattert.

Litotes

doppelte Verneinung >> Hervorhebung durch Untertreibung, meint das Gegenteil, Understatement
Beispiel: nicht selten (statt: oft), nicht un schön (statt: schön)

Metapher

bildhafter Ausdruck mit übertragener Bedeutung, nicht wortwörtlich zu nehmen, verkürzter Vergleich, d.h. ohne Vergleichswort, **wohl das wichtigste Stilmittel** >> Veranschaulichung, sprachliche Verdichtung, Betonung
Beispiel: Flug der Gedanken (statt: Die Gedanken bewegen sich so leicht, als ob sie fliegen könnten.), Bücher verschlingen (statt: sehr gerne lesen), Rabenvater (statt: schlechter Vater)

Neologismus

Wortneuschöpfung >> starke Aussagekraft, oft Sprachspielerei
Beispiel: wirrflirrbunt

Oxymoron

(scheinbar) widersinnige, unlogische Behauptung >> soll stutzig machen, Missstände aufdecken
Beispiel: alter Knabe, süße Arbeit

Parallelismus

Aufeinanderfolge von gleich oder ähnlich gebauten Sätzen oder Satzteilen >> Verstärkung, Betonung
Beispiel: Schnell lief er hin, langsam kam er zurück.

Parenthese

Einschub in einen Satz >> erregtes Sprechen, ergänzender, kommentierender Gedanke, Betonung
Beispiel: Die Errichtung der Mauer - wir werden es nie vergessen - hat uns viel Unglück gebracht.

Personifikation

Gegenstände /Begriffe werden vermenschlicht >> Veranschaulichung, Verlebendigung
Beispiel: Mutter Natur

Pointe

Höhe-/ Schlusspunkt bei Anekdote, Glosse, Kurzgeschichte oder Witz >> Auslösen eines Überraschungseffekts

Rhetorische Frage

Scheinfrage, auf die keine Antwort erwartet wird >> Betonung der Aussage, Anregung zum Nachdenken
Beispiel: Machen wir nicht alle Fehler?

Symbol

konkretes Sinnbild, das auf eine abstrakte Idee verweist, verbunden mit einer Vielzahl von Vorstellungen und Gefühlen >> Veranschaulichung, starke sprachliche Verdichtung, Betonung

Beispiel: Teufel (Symbol des Bösen), Ring (Symbol der Treue)

Synekdoche

ein Teil ersetzt das Ganze >> erhöhte Anschaulichkeit
Beispiel: Willkommen unter meinem Dach!

Synonyme

verschiedene Wörter, die alle eine gleiche oder sehr ähnliche Bedeutung haben >> Umschreibung, Vermeidung von Wiederholung
Beispiel: Pferd, Ross, Gaul, Mähre, Reittier

Vergleich

Verbindung eines bildhaften Ausdrucks mit dem eigentlich gemeinten Begriff mit Hilfe eines Vergleichswortes (z. B. wie, als ob) >> Veranschaulichung
Beispiel: Er ist stark wie ein Löwe.

Wiederholung

mehrmalige Verwendung eines Wortes oder einer Wortgruppe in einem Text >> Hervorhebung
Beispiel: Die Frau war in großer Eile. Man sah ihr die Eile an.

Wortspiel

Ausnutzung von sprachlicher Vieldeutigkeit >> witzig, geistreich
Beispiel: Ich habe den Saal schon voller und leerer gesehen, aber so voller Lehrer noch nie.

(nach: Training MSA 2014 vom Stark-Verlag)